



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ +49 30 60404060

Berlin, 17. September 2018



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter September 2018

Sehr geehrter Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitbandausbau in Deutschland

- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm](#)
- [Bundesförderprogramm Breitband: Sechs Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben](#)

Breitbandbüro

- [Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung](#)
- [Das Breitbandbüro des Bundes auf der IFA 2018](#)
- [Zwei Tage Bauamtsleiterworkshop in Großenhain](#)
- [Qualifizierungsoffensive des BBB um zwei weitere Seminarangebote ergänzt](#)
- [BBB-Infoblätter in aktualisierter Auflage verfügbar](#)

Neues aus der Breitbandwelt

- [BBB stellt novellierte Breitbandförderung auf dem Hessischen Landräteseminar in Berlin vor](#)
- [IHK-Arbeitskreis in Frankfurt mit BBB-Vortrag zum DigiNetzG](#)
- [Zukunft des Breitbandausbaus in Unterfranken](#)
- [Bundesnetzagentur startet Anhörung für lokale 5G-Frequenzvergabe](#)
- [Niedersachsen gibt Masterplan Digitalisierung bekannt](#)
- [Fortschreibung der Digitalstrategie: Hessen möchte Mobilfunkausbau auf dem Land fördern](#)
- [Mobilfunkzentrum Bayern nimmt im Oktober Arbeit auf](#)
- [Telekom und EWE sollen gemeinsam Glasfaser ausbauen können: Joint Venture ohne Regulierung durch Bundesnetzagentur](#)
- [Telekom und United Internet wollen beim Glasfaserausbau zusammenarbeiten](#)

Veranstaltungen

Breitbandausbau in Deutschland



Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm

Inbetriebnahme im Main-Tauber-Kreis

Am 10. August 2018 wurde das sechste Cluster des Förderprojektes im Main-Tauber-Kreis (Baden-Württemberg) in Kilsheim in Betrieb genommen. Das Ausbaugelände umfasst die Städte Wertheim und Freudenberg sowie den Ortsteil Gamburg der Gemeinde Werbach. Nach dem Ausbau stehen dort Download-Geschwindigkeiten von bis zu 200 Mbit/s und Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung. 109 Haushalte in der Region wurden direkt mit gigabitfähigem FTTH (Fibre-To-The-Home) angebunden.

Der Ausbau des Breitbandnetzes erfolgt im Main-Tauber-Kreis in insgesamt neun Ausbaucustern. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert das Infrastrukturvorhaben im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband mit 10,25 Millionen Euro. Weitere 4,1 Millionen Euro Fördermittel werden vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Außerdem beteiligt sich der Landkreis mit 6,1 Millionen Euro Eigenmitteln an der Finanzierung des Ausbauprojektes. Mit dem Geld werden 207 Kilometer Tiefbau realisiert.

Inbetriebnahme im Landkreis Altenkirchen

Am 21. August 2018 fand im Beisein von Innenstaatssekretär Randolf Stich in Flammersfeld, Landkreis Altenkirchen (Rheinland-Pfalz), die Inbetriebnahme des neuen Breitbandnetzes in den Bauabschnitten der Verbandsgemeinden Flammersfeld, Kirchen und Wissen statt.

„Investitionen in die Breitband-Infrastruktur sind Investitionen in die Zukunft. Gerade im ländlichen Raum, wo wir beim Ausbau des schnellen Internets deutschlandweit vorne liegen, schaffen wir viele neue Möglichkeiten im privaten wie im beruflichen Kontext der Menschen“, so Stich.

Der Landkreis erhält aus dem Bundesförderprogramm Breitband des BMVI eine Zuwendung von knapp 7 Mio. Euro. Damit werden mehr als 14.600 Haushalte und knapp 2.600 Unternehmen an das superschnelle Internet angeschlossen. Außerdem erhalten 39 Schulen im Landkreis Glasfaser bis ins Gebäude.

Dritter Spatenstich im Landkreis Mayen-Koblenz

Nachdem der Ausbau im Landkreis Mayen-Koblenz bereits im Juni 2018 in Siebenbach begonnen hat, starteten am 21. August 2018 auch die Baumaßnahmen zwischen Dieblich, Rhens und Waldesch. Profitieren werden davon die Ortslagen Dieblich, Mariaroth, Rhens-Hünenfeld, Naßheck, Forsthaus und Dieblich-Berg.

Nach Abschluss des Infrastrukturprojekts sollen innerhalb der Kreisgrenzen mehr als 3.500 Haushalte mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt werden. Mehr als 200 Unternehmen sollen einen Gigabitanschluss erhalten, also auf Datenübertragungsraten von 1 Gbit/s und höher zurückgreifen können. Der Bund beteiligt sich am Ausbauprojekt des Landkreises mit 643.000 Euro.

Spatenstich im Kreis Soest

Am 22. August 2018 gab Landrätin Eva Irrgang beim symbolischen Spatenstich in Soest-Röllingsen den Startschuss für den Breitbandausbau im Kreis Soest. „Der Kreis hat eine Mammutaufgabe gestemmt und seine Ziele erreicht. Jetzt sind Kommunen, Unternehmen und Bürger am Zug“, sagte Irrgang in Bezug auf den bisherigen Projektverlauf.

Mit 10,3 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm Breitband unterstützt des BMVI den Breitbandausbau im Landkreis. Dieser steuert Eigenmittel in Höhe von 843.000 Euro bei. Bis Ende 2020 sollen mehr als 9.000 Haushalte und 770 Unternehmen von Internetgeschwindigkeiten mit mind. 50 Mbit/s profitieren. Zudem werden drei Schulen angeschlossen.

Spatenstich im Rhein-Sieg-Kreis

Seit dem 22. August rollen auch im Rhein-Sieg-Kreis die Bagger, um Gräben für den Breitbandausbau auszuheben. Am Termin in Much nahm auch Landrat Sebastian Schuster teil. „Für mich als Landrat ist es ein Leuchtturmprojekt des Kreises, und ich freue mich, dass wir es während meiner Amtszeit auf die Gleise gesetzt haben“, so Schuster.

Bis Ende 2018 sollen mehr als 8.000 Haushalte und 244 Unternehmen an das Breitbandnetz mit Internetgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s angeschlossen werden. Außerdem können 185 Schulen des Landkreises von dem Ausbau profitieren.

Insgesamt fördert das BMVI den Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis mit fast 10 Millionen Euro. Aus der Richtlinie des Landes NRW zur Kofinanzierung des Bundesprogramms fließen weitere 7,9 Millionen Euro in das Projekt.

Spatenstich im Landkreis Trier-Saarburg

Aus dem Bundesförderprogramm Breitband fließen rund 5,7 Millionen Euro in den Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg. Nach Fertigstellung sollen mehr als 12.500 Haushalte mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt werden. Über 500 Unternehmen sollen auf Datenübertragungsraten von 1 Gbit/s und höher zurückgreifen können. Des Weiteren profitieren 69 Schulen vom Zugang zum schnellen Internet.

An dem Termin nahmen neben der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz Katarina Barley auch Landrat Günther Schartz (Landkreis Trier-Saarburg), Staatssekretär Randolph Stich (Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz), der Bundestagsabgeordnete Andreas Steier sowie Vertreter der Kommunen, der ausbauenden Unternehmen und des Projektträgers atene KOM teil.

Inbetriebnahmen im Landkreis Fulda

Seit März 2017 erfolgen in den 13 vom Bundesförderprogramm Breitband geförderten Ausbau-Clustern im Landkreis Fulda Grabungen, das Verlegen von Leerrohren und Glasfaser sowie das Aufstellen von Multifunktionsgehäusen.

Landrat Bernd Woide: „Wir konnten die Herausforderungen im gemeinsamen Miteinander meistern – gerade auch wegen der jederzeit lösungsorientierten Hilfestellung durch die Mitarbeiter des

Projektträgers atene KOM. Die Ergebnisse der gemeinsamen Pionierarbeit spiegeln sich mittlerweile auch in vielen anderen Projekten bundesweit wieder.“

In dem kurz vor Abschluss stehenden Projekt wurden 160 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt und 245 Kilometer Leerrohre sowie 629 Kilometer Glasfaserkabel verlegt.

Mithilfe der Förderung durch das BMVI werden im Landkreis Fulda fast 10.900 Haushalte, über 1.200 Unternehmen und insgesamt 78 Schulen an das Highspeed Internet angeschlossen. Außerdem profitieren die fünf Kommunalverwaltungen Ebersburg, Ehrenberg, Gersfeld, Rasdorf und Tann/Rhön sowie Krankenhäuser und Gemeinschaftseinrichtungen vom Ausbau des Breitbandnetzes.

Im August wurden insgesamt drei Ausbacluster in Tann und Dippach, in Hosenfeld und Flieden sowie in Eiterfeld in Betrieb genommen.

Gemeinsamer Spatenstich von acht Gemeinden im Landkreis Börde

Mit einem gemeinsamen Spatenstich starteten am 28. August 2018 acht kommunale Breitbandprojekte im Landkreis Börde (Sachsen-Anhalt). Vertreter der Städte Oebisfelde-Weferlingen, Wanzleben-Börde und Oschersleben, der Verbandsgemeinden Flechtingen, Westliche Börde und Elbe-Heide sowie der Gemeinden Barleben und Niedere Börde kamen in Barleben zusammen, um den Start des Großprojekts der ARGE Breitband zu feiern. Landrat Hans Walker begrüßte die Beteiligten und betonte: „Mit dem heutigen Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, um unsere Region infrastrukturell für unsere Menschen und für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen zu ertüchtigen.“

Insgesamt 94,4 Millionen Euro Förderung fließen aus dem Bundesförderprogramm Breitband in die acht Projekte. Mehr als 35.000 Haushalte sollen zukünftig mit über 50 Mbit/s versorgt werden, 6.037 Unternehmen sowie 91 Schulen profitieren dann von Internetgeschwindigkeiten von mind. 1 Gbit/s. Verlegt werden mehr als 7.000 km Glasfaser und 2.725 km Leerrohre.



Bundesförderprogramm Breitband: Sechs Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben

Am 27. August 2018 erhielten die nordrhein-westfälischen Städte Lengerich und Tecklenburg sowie die Gemeinden Ladbergen und Lienen jeweils einen endgültigen Förderbescheid für Mittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband. In Summe stehen den Kommunen im Kreis Steinfurt damit mehr als 20 Millionen Euro für den Ausbau der digitalen Infrastruktur zur Verfügung. Über 4.000 Haushalte und 257 Unternehmen werden nach Abschluss der Ausbauprojekte von Anschlüssen mit mindestens 50 Mbit/s profitieren.

Der Landkreis Südliche Weinstraße im Süden von Rheinland-Pfalz erhielt am 17. August 2018 einen Förderbescheid in endgültiger Höhe über mehr als 5,5 Millionen Euro. Nach Ende der Baumaßnahmen sollen so in der Metropolregion Rhein-Neckar weitere 6.053 Haushalte mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt sein. 369 Unternehmen und 54 Schulen erhalten Breitbandzugänge mit mindestens 1 Gbit/s.

Ebenfalls am 17. August 2018 erhielt der Landkreis Mayen-Koblenz einen endgültigen Zuwendungsbescheid. Mit den Bundesmitteln in Höhe von 643.177 Euro sollen 3.651 Haushalte und 202 Unternehmen, sechs Schulen sowie der Flugplatz Koblenz-Winningen und die Polizeihubschrauberstaffel Rheinland-Pfalz ans schnelle Internet angeschlossen werden.

Die Gemeinde Taufkirchen erhielt am 22. August 2018 die Zusage über Fördermittel in Höhe von knapp zwei Millionen Euro aus der Bundesförderung Breitband. Mit Hilfe des Geldes sollen 611 Haushalte sowie 172 Unternehmen Netzzugänge mit Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s erhalten.

Die Gemeinden Lancken-Granitz, Zirkow, Putbus, Gustow und Poseritz auf Rügen erhielten am 4. September 2018 einen Zuwendungsbescheid in endgültiger Höhe. Mit den mehr als 5,8 Millionen Euro Fördermittel werden 387 Kilometer Glasfaser und 202 Kilometer Leerrohre in den Gemeinden neu verlegt. Für den Ausbau der Infrastrukturen auf der Insel Rügen stehen damit insgesamt mehr als 27,5 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

Seit 1. August 2018 gilt das Upgrade des Förderprogramms: Kreise und Kommunen können zukünftig schneller und effizienter ihre digitale Infrastruktur mit Glasfaser ausbauen.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologie-neutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln mittlerweile rund fünf Milliarden Euro bereit.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro

Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung

Am 25. und 26. August 2018 hat das Breitbandbüro des Bundes (BBB) den Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin mitgestaltet. Das Informationsmobil der Kampagne [Breitband@Mittelstand](#) und der Stand des BBB waren am Eingang des Geländes des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ([BMVI](#)) platziert. Dort informierten Mitarbeiter des BBB an beiden Tagen zwischen 10 und 18 Uhr die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger über [Verlegetechnologien](#), digitale Anwendungen und über die [Aufgaben des BBB](#).



Ein Mitarbeiter des Breitbandbüros des Bundes mit Gästen vor dem 3D-Drucker am Informationsmobil. Berlin, 26.08.2018. Fotocredit: BBB

Das Publikum war aus allen Teilen der Republik nach Berlin gekommen und erkundigte sich anhand von Modellen über Hausanschlüsse, Glasfaserkabel und Leerrohre. Der 3D-Drucker und der Telepräsenzroboter kamen das ganze Wochenende hindurch zum Einsatz und begeisterten Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Einige der Druckerzeugnisse konnten von den Besuchern als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Das [Erklärvideo zur digitalen Transformation](#) bot Anlass für viele Gespräche über die Auswirkungen der Digitalisierung. Im Informationsmobil zeigten die BBB-Mitarbeiter außerdem eine intelligente Waage, wie sie in der Fertigung zum Einsatz kommt, sowie eine VR-Brille, die ausprobiert werden konnte. Auf Tablets konnten die Gäste in einem Quiz ihr Wissen zum Thema „Breitband“ testen.

Die BBB-Mitarbeiter konnten viele Fragen zu Begrifflichkeiten, [Breitbandtechnologien](#), politischen Rahmenbedingungen und Plänen für den Ausbau der Infrastruktur in Deutschland beantworten. Während der beiden Tage der offenen Tür zählten Kanzleramt, Bundespresseamt und die 14 Bundesministerien mehr als 130.000 Besuche.

Das Breitbandbüro des Bundes auf der IFA 2018



Guido Beermann (Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Mitte) mit Mitarbeitern des BMVI und des Breitbandbüros des Bundes am Gemeinschaftsstand des BMVI. IFA Berlin, 31.08.2018. Fotocredit: BMVI

Auch im Jahr 2018 hat sich das Breitbandbüro des Bundes (BBB) am gemeinsamen Stand mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ([BMVI](#)) auf der Internationalen Funkausstellung ([IFA](#)) in Berlin präsentiert.

Vom 31. August bis zum 5. September informierte das BBB-Team über den Netzausbau in Deutschland, Glasfaser und Verlegetechnologien. Im Mittelpunkt

Bürgerinnen und Bürger, aber auch Politiker und Technologieexperten aus anderen Branchen informierten sich am Kabelverzweiger und am Erdschichtenmodell über die konkrete Umsetzung des Glasfaserausbaus.

Auf der diesjährigen IFA zeigten mehr als 1.800 Aussteller – darunter zahlreiche global führende Marken – Produkte und Anwendungen rund um Themen wie Smart Home, Internet der Dinge und Unterhaltung. Vorgestellt wurden unter anderem vernetzte Küchengeräte, neue Audio- und Videotechnologien und mobile Innovationen. Eine wichtige Rolle spielten auch Künstliche Intelligenz, Spracherkennung und vernetzte Mobilität, die als Technologien in immer mehr Produkten zu finden sind.

Zwei Tage Bauamtsleiterworkshop in Großenhain

Am 15. und 16. August 2018 schulte das Breitbandbüro des Bundes Mitarbeiter aus Kommunen in Ostsachsen. Die zweitägige Veranstaltung hatte der Landkreis Meißen organisiert. Mehr als 20 Vertreter aus Bauämtern und Kommunalverwaltungen der Region nahmen an dem Workshop im Landratsamt Großenhain teil.

Mit dem Bauamtsleiterworkshop werden die Teilnehmer auf die bevorstehenden Bau- und Genehmigungsprozesse, die im Rahmen des Breitbandausbaus anfallen, vorbereitet und auf potenzielle Hindernisse bereits im Vorfeld hingewiesen, um Fehler zu vermeiden. Inhaltlich ging es in Großenhain unter anderem um verschiedene



Bauamtsleiterworkshop in Großenhain (Sachsen) am 15./16. August 2018.

Fotocredit: BBB

[Verlegungsmethoden](#), [Breitbandtechnologien](#) und Netzarchitekturen (FTTB, FTTH) sowie um typische Umsetzungsverläufe von Breitbandprojekten. Die Referenten thematisierten sowohl den geförderten als auch den privatwirtschaftlichen Ausbau.

Die Teilnehmer erhielten praktische Hinweise und Tipps zu Genehmigungs- und Bieterverfahren. Von besonderem Interesse war das Materialkonzept des Bundes. Nachfragen gab es vor allem auch zur Mitverlegungspflicht, die sich aus dem [DigiNetzG](#) ergibt. Dazu ist eine Folgeveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Meißen geplant.

Das Breitbandbüro des Bundes bietet vielfältige [Qualifizierungsmaßnahmen zum erfolgreichen Breitbandausbau](#). Darüber hinaus können sich interessierte Kommunen mit dem Breitbandbüro des Bundes direkt in Verbindung setzen und ein abgestimmtes Seminarangebot anfordern. Für Ihre Anfragen stehen wir unter der Rufnummer 030- 60404060 sowie unter der E-Mail-Adresse: kontakt@breitbandbuero.de zur Verfügung

Workshop und Seminarangebot des BBB im Überblick



Qualifizierungsoffensive des BBB um zwei weitere Seminarangebote ergänzt

Das Seminar- und Workshopangebot des BBB ist ab sofort noch vielfältiger. Das Portfolio wurde um die neuen Formate „[Straßenaufbruchmanagement im Zuge des Breitbandausbaus](#)“ sowie einen Workshop zum „[Open Access](#)“-Zugang in Breitbandnetzen erweitert. Die beiden Seminare ergänzen die bereits vorhandenen Kurse gezielt um zwei Themen, die in den voranschreitenden Breitbandförderprojekten zunehmend in den Fokus der mit der Umsetzung betrauten Mitarbeiter rücken.

Zielgruppe der Workshops sind ausschließlich Vertreter öffentlicher Einrichtungen. Alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmer kostenfrei und können beim Breitbandbüro des Bundes gebucht werden. Bei der inhaltlichen Gestaltung der Seminare werden individuelle thematische Anliegen berücksichtigt. Alle Teilnehmer der Seminare und Workshops erhalten im Anschluss an die Veranstaltung auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung.

Für weitere Informationen zum Seminarangebot, eine Beratung oder die Buchung eines Workshops stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer 030 - 60404060 oder per E-Mail über kontakt@breitbandbuero.de.



BBB-Workshopkatalog. Fotocredit: BBB



BBB-Infoblätter in aktualisierter Auflage verfügbar

Die Technologie-Infoblätter zu den Themen „Breitband via Satellit“ und „Breitband via TV-Kabel“ sowie das „Infoblatt Vectoring“ stehen in überarbeiteter Fassung auf der Internetpräsenz des Breitbandbüros zum Download bereit. Die Informationsblätter bieten dem Leser einen kurzen und prägnanten Einblick in die Funktionsweise und Leistungsfähigkeit der jeweiligen Zugangstechnologie.

Die aktualisierten Infoblätter sowie viele weitere Broschüren und Veröffentlichung des Breitbandbüros des Bundes finden Sie in der [Mediathek](#).

Neues aus der Breitbandwelt

BBB stellt novellierte Breitbandförderung auf dem Hessischen Landräteseminar vor

Am 15. August 2018 hat Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, beim Hessischen Landräteseminar zum Thema „Breitbandausbau aus Sicht des Bundes“ referiert.

In großer Runde hatten sich die hessischen Landräte am Hauptsitz des Deutschen Landkreistages in Berlin versammelt, um aktuelle Informationen zum Stand des geförderten Breitbandausbaus zu erhalten. Brauckmüller informierte zunächst über die aktuellen Bundeszahlen, bevor er den Fortschritt in Hessen präsentierte. Im Anschluss stellte er wesentliche Eckdaten der novellierten Bundesförderung vor. Die Anwesenden nutzten die Möglichkeit, Zwischenfragen zu stellen. Besonderes Interesse galt dem Upgrade von Ausbauprojekten auf Kupferbasis zu reinen Glasfaserprojekten (Umstellung von FTTC- auf FTTH/B-Technologie), der Mittelausstattung der Projekte (Erhöhung des Förderhöchstbetrags von ehemals 15 Millionen Euro auf 30 Millionen pro Projekt) und den vereinfachten Antragsbedingungen im neuen Förderaufruf.

Georg Matzner, Leiter des Referats "Technologiepolitik, digitale Infrastruktur" im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, referierte im Anschluss zur Zukunft des Breitbandausbaus in Hessen. Er lobte die zuletzt erzielten Fortschritte, mahnte jedoch an, dass das Bundesland den begonnenen Glasfaserausbau jetzt auch in der Fläche weiter fortsetzen müsse.

An der nachfolgenden Diskussion zeigten sich die hessischen Landräte unter Vorsitz von Bernd Woide, dem amtierenden Präsidenten des Hessischen Landkreistages und Landrat des Landkreises Fulda, sehr interessiert. Neben dem Breitbandausbau wurden die Weiterentwicklung in der Mobilfunkversorgung und das Thema 5G diskutiert.

IHK-Arbeitskreis in Frankfurt mit BBB-Vortrag zum DigiNetzG

Am 23. August 2018 haben sich die Wirtschaftsförderer in Hessen zum regionalen Austausch über die Themen Breitband und Social Media-Nutzung getroffen.

Ulrike Katz von der Agentur justZarges sprach auf der Veranstaltung zu den neuesten Entwicklungen in den sozialen Medien. Gerade für die Kommunen seien die Kanäle gut geeignet, um das eigene Marketing voranzutreiben, so Katz.

Voraussetzung für die effektive Nutzung von Social Media-Plattformen und viele weitere digitale Anwendungen ist eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Dazu lieferte das Breitbandbüro des Bundes die aktuellsten Zahlen für Deutschland und die Region Hessen.

Auch das Regulierungsrecht war Teil der Agenda. Die Novelle zum TKG aus dem Jahr 2016 ist bei den Kommunen noch immer Thema. Felix Gartner (BBB) stellte das DigiNetzG und die damit einhergehenden Änderungen für kommunale Akteure vor.



Zukunft des Breitbandausbaus in Unterfranken

Auf Einladung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) haben Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung am 26. Juli 2018 im Schloss Aschaffenburg über die Entwicklung der Netzinfrastruktur in Unterfranken diskutiert.

Das Podium war besetzt mit Marcus Grimm (Erster Bürgermeister Waldaschaff), Karsten Klein (MdB), Judith Gerlach (MdL), Udo Harbers (Deutsche Telekom), Matthias Gerbert (Geschäftsführer Lunzer + Partner GmbH) und Dr. Annette Schumacher (Breitbandbüro des Bundes).

Thema war neben dem Breitbandausbau in der Region, Fördermodalitäten und digitalen Anwendungsszenarien auch die Nutzung von Zwischentechnologien. Harbers erläuterte dazu die Strategie seines Unternehmens: „Wir versuchen, die Glasfaser schrittweise zum Kunden zu bringen“. Dabei arbeite man bekanntermaßen auch mit Vectoring. Schumacher plädierte für Glasfaseranschlüsse. Sie berichtete, dass einige Bundesländer, etwa Schleswig-Holstein, ausschließlich auf FTTB (Fibre To The Building) setzen. Unter den vom Bund geförderten Projekten in Bayern seien ebenfalls zahlreiche FTTB-Projekte. Sie wies zudem darauf hin, dass im novellierten Bundesförderprogramm seit 1. August 2018 ausschließlich Gigabit-Anschlüsse gefördert werden.

Die steigenden Anforderungen an die Kommunikationsinfrastrukturen durch Arbeitsformen wie Home Office oder E-Learning-Anwendungen wurden aus dem Plenum als Diskussionspunkt eingebracht. Das Podium war sich einig, dass hier noch Nachholbedarf bestehe, die notwendigen Bauarbeiten an vielen Stellen jedoch bereits veranlasst wurden. Gerlach: „Die Dynamik ist hoch, sodass eine leistungsfähige Breitbandversorgung in den kommenden Jahren zu erwarten ist.“ Bis 2025 müsse dann der Ausbau zum Gigabit-Netz erfolgen.



Bundesnetzagentur startet Anhörung für lokale 5G-Frequenzvergabe

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat ergänzend zu der bereits erfolgten Anordnung der Versteigerung von 5G-Frequenzen im 2- und 3,6-GHz-Band nun auch eine Anhörung für die Frequenzen im Bereich von 3,7 bis 3,8 GHz gestartet. Für diesen Frequenzbereich ist vorgesehen, im Rahmen von regionalen und lokalen Zuteilungen ebenfalls 5G-Anwendungen zu ermöglichen. Davon sollen regionale Netzbetreiber, kleine und mittlere Unternehmen oder Start-ups, bei denen erst für die Zukunft ein Frequenzbedarf absehbar ist, sowie Gemeinden und Vertreter der Land- und Forstwirtschaft profitieren.

Das von der Bundesnetzagentur dazu entworfene Antragsverfahren steht unter [diesem Link](#) zur Ansicht zur Verfügung. Interessierte Kreise sind noch bis zum 28. September aufgerufen, das Frequenzzuteilungsverfahren und die Nutzungsbedingungen zu kommentieren.



Niedersachsen gibt Masterplan Digitalisierung bekannt

Die Landesregierung Niedersachsen hat am 21. August 2018 den Masterplan Digitalisierung beschlossen. Sie gab bekannt, bis zum Jahr 2022 über eine Milliarde Euro in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Digitalisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft investieren zu wollen.

Ein großes Augenmerk legt der Masterplan auf leistungsfähige digitale Infrastrukturen. Bis zum Jahr 2025 soll die vollständige Versorgung aller Haushalte in Niedersachsen mit gigabitfähigen Anschlüssen hergestellt werden. Bereits bis 2021 ist geplant, alle Bildungseinrichtungen, Gewerbegebiete und die Seehäfen gigabitfähig zu versorgen. Dazu sollen Landesmittel in Höhe von mindestens 500 Millionen Euro bis 2022 in den Gigabitausbau investiert werden. Ergänzend plant das Land Niedersachsen, erstmals eigene Mittel in die Mobilfunkversorgung zu investieren. Mit 20

Millionen Euro soll gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen bis 2021 eine flächendeckende LTE-Versorgung in Niedersachsen erreicht werden.

Weitere Kernpunkte des Masterplans Digitalisierung betreffen unter anderem Digitalisierungsprozesse in der Wirtschaft, im Bildungssektor und bei der Gesundheitsversorgung.

Der Masterplan Digitalisierung steht als [PDF-Datei zum Download](#) zur Verfügung.



Fortschreibung der Digitalstrategie: Hessen möchte Mobilfunkausbau auf dem Land fördern

Am 20. August 2018 hat die Hessische Landesregierung im Rahmen einer Kabinettsitzung die Fortschreibung ihrer Digitalisierungsstrategie beschlossen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Thema Mobilfunkversorgung. Die Landesregierung plant, 50 Millionen Euro in eine bessere Mobilfunkabdeckung ländlicher Regionen zu investieren. Über ein Förderprogramm sollen die Mittel in den Jahren 2020 bis 2024 zum Aufbau von bis zu 300 neuen Mobilfunkmasten zur Verfügung stehen. Damit soll auch in sehr abgelegenen Gebieten eine Versorgung, insbesondere mit dem neuen 5G-Mobilfunkstandard, gewährleistet werden.

Zudem ist seitens der Landesregierung geplant, einen „Rat für Digitalethik“ und ein Zentrum für Künstliche Intelligenz am Finanzplatz Frankfurt einzurichten. Darüber hinaus will die Regierung den Ausbau der Telemedizin weiter forcieren.

Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung](#) der Hessischen Staatskanzlei.



Mobilfunkzentrum Bayern nimmt im Oktober Arbeit auf

Am 14. August 2018 gaben Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer und Regierungspräsident Axel Bartelt den Startschuss für den Aufbau eines Mobilfunkzentrums.

Das neue, im Regierungsbezirk Oberpfalz angesiedelte Kompetenzzentrum soll bayernweit als Beratungs-, Informations- und Förderstelle den Kommunen umfassende Hilfestellungen bei der Durchführung des noch in 2018 startenden Bayerischen Mobilfunk-Förderprogramms geben. Das Zentrum soll im Rahmen des Förderprogramms die Markterkundung durchführen, Gemeinden bei Förderbedingungen und Antragstellung beraten und unterstützen, das Online-Antragsportal verwalten, Vertragsmuster bereithalten sowie bei der Kommunikation zwischen den beteiligten Kommunen und Mobilfunkunternehmen moderieren.

Ziel des Förderprogramms ist die Errichtung von 500 neuen Mobilfunkstandorten in bisher unversorgten Gebieten. Dafür stellt das Land Bayern 80 Millionen Euro bereit.

Weitere Informationen zum bayerischen Mobilfunkzentrum erhalten Sie [hier](#).



Telekom und EWE sollen gemeinsam Glasfaser ausbauen können: Joint Venture ohne Regulierung durch Bundesnetzagentur

Das im Nordwesten Deutschlands geplante Glasfaser-Joint Venture der beiden Telekommunikationsanbieter Deutsche Telekom und EWE unterliegt nicht den Regulierungsverpflichtungen für TAL- und Bitstromvorleistungen. Dies gab die BNetzA im Amtsblatt 14/2018 bekannt. Die Regulierungsbehörde begründet ihre Entscheidung damit, dass das neue Unternehmen kein Rechtsnachfolger der Telekom sei und somit nicht deren Regulierungsaufgaben

unterliege. Nach einem [Bericht der Nordwest Zeitung](#) hat der Anbieter Vodafone gegen die Entscheidung der Bundesnetzagentur Klage erhoben.

Die Deutsche Telekom und der Oldenburger Energie- und Telekommunikationsanbieter EWE haben im Dezember 2017 bekannt gegeben, gemeinsam ein Glasfasernetz im Nordwesten Deutschlands auszubauen. Damit sollen über eine Million Privathaushalte erschlossen werden.

Weitere Informationen zu der Entscheidung finden Sie auf der [Internetpräsenz der Bundesnetzagentur](#).



Telekom und United Internet wollen beim Glasfaserausbau zusammenarbeiten

Nach einem [Bericht des Handelsblatts](#) vom 14. August 2018 wollen United Internet (1&1) und die Telekom gemeinsam ein Glasfasernetz errichten. Beide Unternehmen planen demnach, über fünf Millionen Haushalte in Deutschland direkt mit Glasfaser zu erschließen. Dazu haben sich die beiden Unternehmen bereits zu Gesprächen verabredet. Zentraler Diskussionspunkt soll die Kostenverteilung beim Ausbau des Netzes zwischen den potenziellen Partnern sein. Während die Telekom eine Kostenteilung vorschlägt, plädiert United Internet für die Gewichtung der Ausbaukosten nach Marktanteilen.



[Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen



Veranstaltungen September / Oktober 2018

[19.09.2018 Breitband@Mittelstand in Rostock: 18051 Rostock](#)

[19.09.2018 Strategischer Ausblick auf den TK-Markt: 60327 Frankfurt am Main](#)

[20.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 55469 Simmern](#)

[20.09.2018 Breitband@Mittelstand in Moltzow: 17194 Moltzow](#)

[20.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 46519 Alpen](#)

[21.09.2018 BBB-Seminar: Workshop "Gigabitgesellschaft: NGN und 5G": 24105 Kiel](#)

[21.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 46519 Alpen](#)

[22.09.2018 Breitband@Mittelstand in Leer: 26789 Leer](#)

[24.09.2018 Breitbandfachtagung der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V.: 64283 Darmstadt](#)

[24.09.2018 - 28.09.2018 Breitband@Mittelstand in Stuttgart: 70174 Stuttgart](#)

[25.09.2018 Gigabit für NRW: Strategien und Best-Practice: 42119 Wuppertal](#)

[27.09.2018 Annual Conference of the European Broadband Competence Offices Network: BE-1040 Etterbeek](#)

[27.09.2018 Mobile Media Forum: 65195 Wiesbaden](#)

[27.09.2018 dibkom Fachtagung: Inhausverkabelung mit Glasfaser](#)

[27.09.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 47789 Krefeld](#)

[27.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 23936 Grevesmühlen](#)
[28.09.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 23936 Grevesmühlen](#)
[01.10.2018 BBB-Seminar: Beihilfe-Workshop: 24105 Kiel](#)
[04.10.2018 Breitband@Mittelstand in Anklam: 17389 Anklam](#)
[06.10.2018 Breitband@Mittelstand in Emsdetten: 48282 Emsdetten](#)
[09.10.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 51688 Wipperfürth](#)
[15.10.2018 BBB-Seminar: Beihilfe-Workshop: 97546 Gera](#)
[16.10.2018 BBB-Seminar: Beihilfe-Workshop: 98527 Suhl](#)
[16.10.2018 Breitband@Mittelstand in Böblingen: 71034 Böblingen](#)
[16.10.2018 BBB-Seminar: Worskhop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 2\): 23936 Grevesmühlen](#)
[16.10 - 17.10.2018 WIK Conference: The future of connectivity: BE-1000 Brüssel](#)
[17.10.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 42499 Hückeswagen](#)
[18.10.2018 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 97546 Gera](#)
[18.10.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter \(Teil 1\): 41061 Mönchengladbach](#)
[23.10.2018 BBB-Seminar: Workshop "Gigabitgesellschaft: NGN und 5G": 99096 Erfurt](#)
[24.10.2018 BBB-Seminar: Straßenaufbruchmanagement im Breitbandausbau: 41515 Grevenbroich](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)